



connexia Mobile
Kinderkrankenpflege

2021

Vorwort

Ja, das Coronavirus hat unsere Arbeit auch 2021 geprägt und eine enorme Flexibilität von uns gefordert. Wir haben gelernt, uns an unserem Schutzkonzept zu orientieren, die Maßnahmen den sich immer wieder veränderten Bedingungen anzupassen und so planten wir unsere Einsatztour oftmals auch kurzfristig um. Zu einem Anstieg der Einsatzstunden führten neben der Pandemie auch anspruchsvolle Pflegesituationen, welche viel medizin-technische Kompetenzen und pflegerisches Geschick erforderten.

Die Familien, die zusätzlich zur schweren Erkrankung ihres Kindes große psychische Belastungen bewältigen müssen, sind aufgrund der Pandemie auch mit sozialen und gesellschaftlichen Veränderungen konfrontiert. Diese Ängste und Unsicherheiten waren bei unseren Einsätzen oft deutlich zu spüren. Gerade in diesen Situationen haben wir verstärkt erfahren, wie wichtig Netzwerke sind.

Im Jahr 2021 konnten wir 106 schwerkranke Kinder und Jugendliche in ihrer vertrauten Umgebung begleiten und pflegen.

Sabine Österreicher | Leitung connexia Mobile Kinderkrankenpflege
Mag. Martin Hebenstreit | Geschäftsführung

Bildquellennachweis und Dank:
Herzlichen Dank an die Eltern für die zur Verfügung gestellten Bilder.

Das Team

Die Mitarbeiterinnen der connexia Mobilen Kinderkrankenpflege – alles erfahrene, diplomierte Kinderkrankenpflegerinnen – besteht aus:



Sabine Österreicher
DKKPⁱⁿ, Leitung



Nadine Blum, DKKPⁱⁿ



Heike Fischer, DKKPⁱⁿ



Cornelia Nußbaumer
DKKPⁱⁿ, Stellv. Leitung

Unsere Mitarbeiterinnen arbeiten in Voll- oder Teilzeit.
Gesamt standen uns 2021 drei Dienstposten zur Verfügung.

Was wir tun

Unsere diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (mit Zusatz Kinder- und Jugendlichenpflege) sind auf die Pflege von Kindern und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr spezialisiert und passen die nötigen Pflegehandlungen an die Bedürfnisse und den Entwicklungsstand unserer Patient*innen an. Wir unterstützen die pflegenden Angehörigen mit Beratung und Schulung, um möglichst gut mit einer chronischen Erkrankung leben zu können. Die Pflege des eigenen, schwerkranken Kindes in fremde Hände zu geben, kostet viele Eltern Überwindung. Gegenseitiges Vertrauen spielt dabei eine zentrale Rolle, um dem Kind sowie dessen Familie Stabilität und Sicherheit zu geben.

Wir versuchen, schon im Krankenhaus mit den Familien Kontakt aufzunehmen, um ihnen den Übergang vom Krankenhaus in die häusliche Umgebung zu erleichtern. Mehr als in jedem anderen Bereich spielt die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Pflegekräften eine wichtige Rolle.

Wo wir arbeiten

Unsere Einsatzorte sind in ganz Vorarlberg, dort wo die Familien wohnen. Unsere Mitarbeiterinnen arbeiten in Voll- oder Teilzeit. Gesamt standen uns im vergangenen Jahr drei Dienstposten zur Verfügung. Wir bieten unsere Leistungen von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 18 Uhr an.

Wer uns finanziert

Die connexia Mobile Kinderkrankenpflege wird vom Landesgesundheitsfonds Vorarlberg finanziert. Für die Familien entstehen außer einem jährlichen Kostenbeitrag von 30 Euro keine weiteren Kosten.

Patientinnen und Patienten

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen der connexia Mobilen Kinderkrankenpflege 106 Kinder und Jugendliche gepflegt. Davon sind 4 Kinder verstorben.

Von den betreuten Kindern waren im Betreuungszeitraum

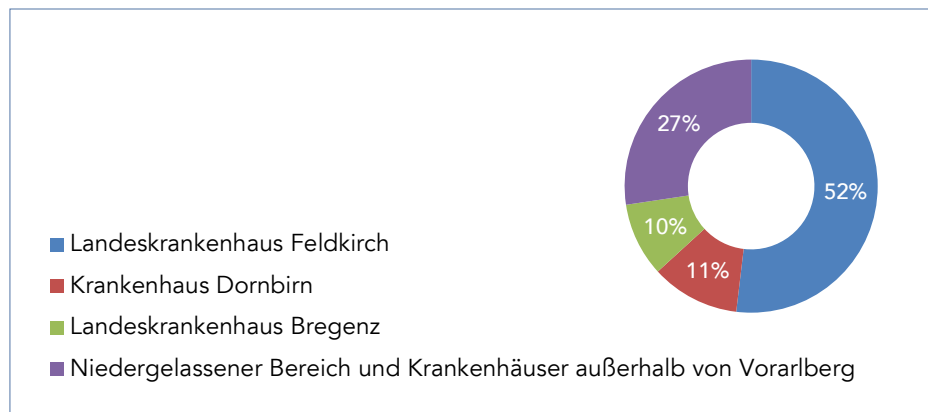
- 25 Säuglinge
- 54 Kinder waren 1 bis 10 Jahre alt
- 24 Kinder waren 11 bis 18 Jahre alt
- 3 Jugendliche waren älter als 18 Jahre

Leistungen

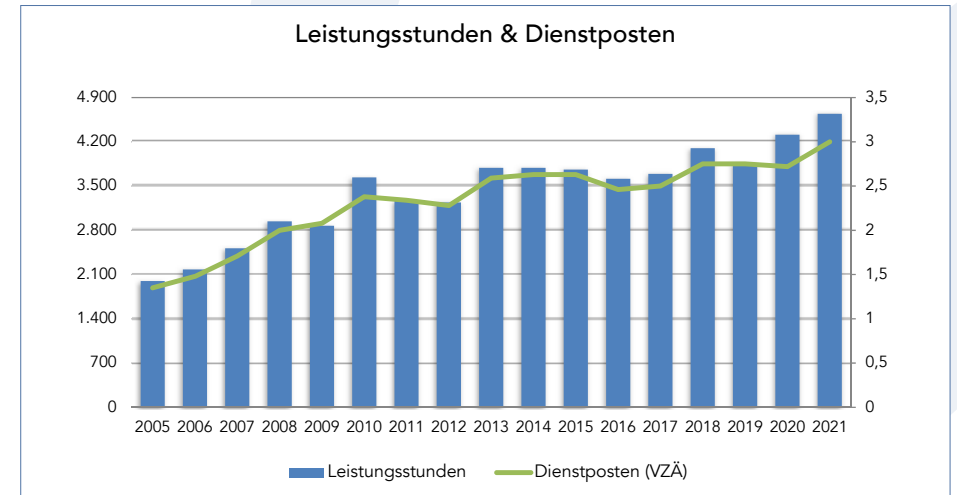
Im Jahr 2021 erbrachte das Team der connexia Mobilen Kinderkrankenpflege 4.643 Leistungsstunden, die direkt und indirekt an Patient*innen erbracht wurden.

Zuweisungen

Zuweisungen an die connexia Mobile Kinderkrankenpflege erfolgen über eine ärztliche Anordnung (nach § 15 GuKG - Novelle 2016).

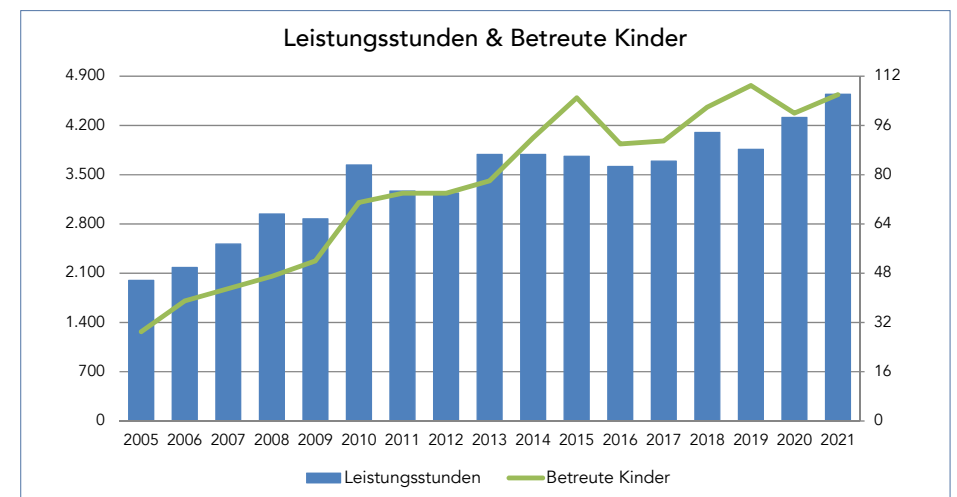


Leistungsstunden/Dienstposten*



* Anzahl der Dienstposten ohne Leitung, Verwaltung und Datenverarbeitung

Leistungsstunden/Anzahl der Kinder



Wohnorte der betreuten Kinder

| Wohnort | Anzahl | Wohnort | Anzahl |
|----------------|--------|-----------------|--------|
| Andelsbuch | 1 | Koblach | 2 |
| Bartholomäberg | 1 | Langenegg | 1 |
| Bizau | 2 | Lauterach | 3 |
| Bludenz | 2 | Lochau | 3 |
| Bludesch | 0 | Ludesch | 1 |
| Bregenz | 9 | Lustenau | 4 |
| Buch | 1 | Mäder | 2 |
| Bürs | 1 | Meiningen | 1 |
| Dalaas | 1 | Nenzing | 3 |
| Dornbirn | 14 | Nüziders | 2 |
| Feldkirch | 10 | Rankweil | 3 |
| Gaißau | 2 | Reuthe | 1 |
| Götzis | 4 | Schruns | 3 |
| Hard | 2 | St. Gallenkirch | 1 |
| Höchst | 2 | St. Gerold | 0 |
| Hohenems | 10 | Sulz | 1 |
| Hörbranz | 2 | Thüringen | 1 |
| Kennelbach | 1 | Thüringerberg | 1 |
| Klaus | 3 | Weiler | 1 |
| Klösterle | 1 | Wolfurt | 2 |
| | | Zwischenwasser | 1 |

Übersicht: Erkrankungen der Kinder ab 2020 (Mehrfachnennungen)

| | 2020 | 2021 |
|--|------|------|
| Onkologische Erkrankungen | 6 | 3 |
| Stoffwechselerkrankungen | 5 | 7 |
| Frühgeborene | 18 | 21 |
| Herzerkrankungen | 17 | 37 |
| Genetische Erkrankungen | 44 | 17 |
| Neurologische Erkrankungen | 17 | 22 |
| Chirurgische Versorgung nach operativen Eingriffen | 10 | 21 |
| Palliative Versorgung | | |
| IMPaCCT 1 | 5 | 6 |
| IMPaCCT 2 | 0 | 0 |
| IMPaCCT 3 | 3 | 4 |
| IMPaCCT 4 | 2 | 2 |

Ab 2020 wird die Erfassung von Diagnosegruppen bei Kindern und Jugendlichen mit einer palliativen Diagnose laut „Standards pädiatrischer Palliativversorgung in Europa IMPaCCT“ ergänzt.

Die mobile Palliative Versorgung von Kindern und Jugendlichen liegt uns sehr am Herzen. Damit die notwendige Arbeit und Vernetzung im Bereich der mobilen Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche anerkannt und die Bedürfnisse betroffener Familien in Vorarlberg besser wahrgenommen werden, erfassen wir nun auch die Diagnose Palliative Care mit ihren vier Erkrankungsgruppen, um bessere Anhaltspunkte zu Bedarf und Versorgungsnotwendigkeiten zu erhalten.

Vernetzung

Seit Beginn der connexia Mobilen Kinderkrankenpflege besteht eine enge Zusammenarbeit mit den drei pädiatrischen Abteilungen in Vorarlbergs Krankenhäusern und mit den niedergelassenen Kinderfachärzt*innen. Teilweise werden Kinder über Jahre durch beide Institutionen gepflegt und betreut. Bei Kindern mit schweren chronischen Erkrankungen, die abwechselungsweise zu Hause und im Krankenhaus betreut werden müssen, ist die Zusammenarbeit und die Kontinuität aller an der Pflege beteiligten Fachpersonen von besonderer Wichtigkeit.

Das Team der connexia Mobilen Kinderkrankenpflege erhält durch die kontinuierliche Arbeit in den Familien einen umfassenden Einblick und teilt dieses Wissen mit den behandelnden Ärzt*innen und Kooperationspartnern, um gemeinsam eine gute Betreuung zu gewährleisten. Die Pandemie hat – aufgrund des Krisenmanagements in den Institutionen, vielen wechselnden Teams, Kontaktminimierung in den Krankenhäusern und Arztpraxen – die Erreichbarkeit und die Kommunikation im ambulanten Bereich erschwert. Wir hoffen, dass diese notwendige Vernetzungsarbeit in Zukunft wieder leichter und besser möglich wird.

Qualitätsmanagement

Die connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege arbeitet mit dem Modell der European Foundation for Quality Management (EFQM), um die gesamte Organisation so zu gestalten und weiterzuentwickeln, dass alle Interessengruppen berücksichtigt werden.

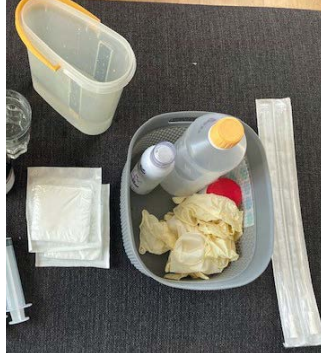
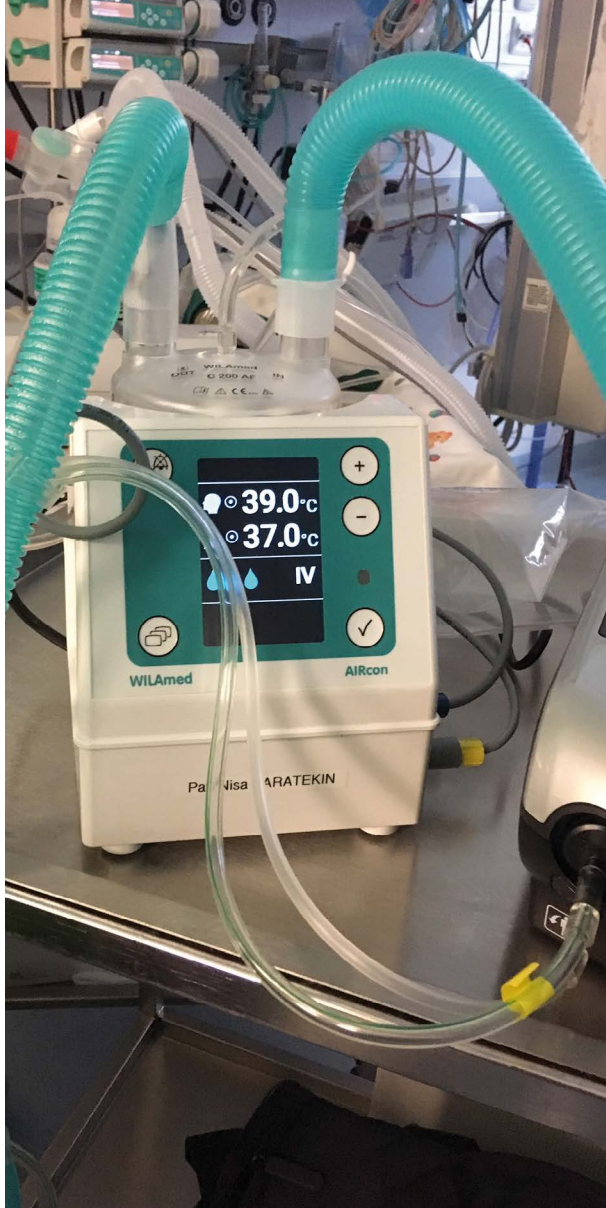
Im Rahmen des Staatspreises Unternehmensqualität 2020 wurden wir als Kategoriesieger „Non-Profit Organisation“ vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) und der Quality Austria in Wien ausgezeichnet und für den Staatspreis Unternehmensqualität 2020 nominiert. Aufgrund des erfolgreichen EFQM Site Visits im Juli 2020 erhielten wir die Zertifizierung „Recognised for Excellence 6*“ und sind als „Exzellentes Unternehmen Österreichs 2020“ gelistet.

Speziell wurde seitens der Jury die professionelle Dienstleistung und die Innovationskraft der connexia Mobilen Kinderkrankenpflege und der nachhaltige Nutzen für die Gesellschaft erwähnt.

Der Verein „Pflegerin mit Herz“ hat 2021 Sabine Österreicher, Leiterin der connexia Mobilen Kinderkrankenpflege, nominiert und ausgezeichnet. Wir haben uns sehr über die Wertschätzung und Anerkennung gefreut.

EDV - Einführung der elektronischen Pflegedokumentation Transdok

Die mobile und stetig komplexer werdende Arbeit forderte eine Umstellung auf eine elektronische Pflegedokumentation. Bis Mitte 2021 hatten wir die Pflegedokumentation noch in Papierform in einem Ordner bei allen Patient*innen vor Ort geführt. Nach einer Einführungsphase in das neue Dokumentationssystem erfolgte im Juli 2021 die komplette Umstellung auf die elektronische Pflegedokumentation (Transdok).

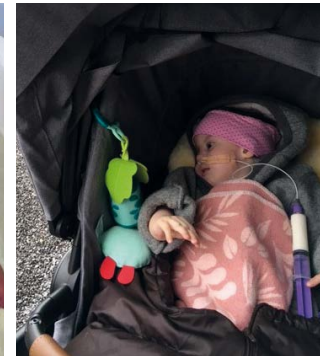


Wir sind da,

*wenn Eltern mit der Pflege ihres schwerkranken Kindes
an ihre Grenzen stoßen.*



*Wir sind da,
damit schwerkranke Kinder mitten in der Familie leben können.*





*Wir sind da,
wo Kinder sich geborgen fühlen.*

Arbeitsgruppen

Wir arbeiten in verschiedenen Arbeitsgruppen mit:


- Jährliches Vernetzungstreffen der Mobilen Kinderkrankenpflege in Österreich
- Arbeitsgruppe Kinderpalliativ
- Kinderonkologische Arbeitsgruppe mit dem Krankenhaus Dornbirn und dem Land mit dem Ziel, die connexia Mobile Kinderkrankenpflege wieder mehr in die wohnortnahen Abläufe im interdisziplinären Team zu integrieren.

Fallführung

- Helferkonferenzen mit anderen sozialen Institutionen
- Teambesprechungen

Fortbildung

Aufgrund des Anspruches auf hohes pflegerisches und fachliches Wissen gibt es für alle Mitarbeiterinnen laufend interne und externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.



„Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen – denn Zukunft kann man bauen.“

Antoine de Saint-Exupéry

Ausblick

Das vergangene Jahr führte bei der connexia Mobilen Kinderkrankenpflege aufgrund der Pandemie und einer erhöhten Anzahl an Betreuungsanfragen zu mehr Leistungsstunden und somit zu einer Steigerung der benötigten Ressourcen. Der Landesgesundheitsfonds Vorarlberg gewährte uns deshalb für das Jahr 2021 eine zusätzliche Förderung, wofür wir uns auch an dieser Stelle bedanken.

Häusliche Versorgung von Kindern mit einer onkologischen Erkrankung

In Absprache mit dem Krankenhaus Dornbirn und im Auftrag des Landes Vorarlberg wird das Angebot der connexia Mobilen Kinderkrankenpflege ab 2022 erweitert. Mit dieser Ausweitung wird in enger Zusammenarbeit mit der pädiatrischen Onkologie des Krankenhauses Dornbirn die medizinisch-pflegerische häusliche Versorgung von Kindern mit einer onkologischen Erkrankung – und die nötige Unterstützung der Eltern – weiter verbessert. Um dies erreichen zu können, stehen uns ab 2022 für die connexia Mobile Kinderkrankenpflege zusätzlich 0,75 Vollzeitäquivalent (VZÄ), und somit insgesamt 3,75 Vollzeitäquivalent (VZÄ), seitens des Landesgesundheitsfonds Vorarlberg zur Verfügung.

Mobiles interdisziplinäres Team zur pädiatrischen Palliativversorgung

Eine pädiatrische Palliativversorgung unterscheidet sich wesentlich von der palliativen Versorgung bei Erwachsenen. Daher treten wir dafür ein, dass künftig auch in Vorarlberg ein multiprofessionelles Team zur Unterstützung von Familien mit schwerkranken Kindern im Rahmen der Palliativversorgung zur Verfügung steht. Denn nur kooperativ und im Rahmen eines abgestimmten Vorgehens kann das Ziel, die Lebensqualität für das schwer erkrankte Kind und seine Familie – durch Erkennen und Lindern der Symptome – zu verbessern, erreicht werden.

connexia



Impressum

connexia - Gesellschaft für Gesundheit
und Pflege gem. GmbH
6900 Bregenz, Quellenstraße 16
T +43 5574 48787-0, www.connexia.at

Sabine Österreicher, DKKPⁱⁿ
Leitung connexia Mobile Kinderkrankenpflege
Mag. Martin Hebenstreit, Geschäftsführung

Bregenz, im Mai 2022



